

Deutsche Gedichte
von
Christian Ludwig Reissig
K. K. östreich. Rittmeister
in
Musik gesetzt von verschiedenen Meistern
und
Ihrer K. K. Majestät Marie Louise
regierenden Kaiserin von Frankreich
ehrfurchtsvoll gewidmet

von
Ludwig Maisch in Wien.

M.S. 50879

№ 415

№



4. f. —

Statt. Leit.

Affettuoso.

Die Verlassene.

von Ritter von Seyfried.

VOCE.

CEMBALO

Es sauste bang der Abendwind, als
 trug' er einen Fluch; da klagte laut ein armes Kind, das einen Säugling trug, das einen Säugling
 trug. "Voll Glanz ist meines Vaters Haus, hier war ein Jüngling mein; ins Leben folgt ich ihm hinaus doch
 liefs er mich allein, doch liefs er mich allein." "Was diese Welt nur frohes gibt, genoßs mein schwaches

Herz, den Falschen hab' ich treu geliebt, und liebt ihn noch im Schmerz, - liebt ihn noch - im -

Schmerz." Sie hob zum blauen Sternenzelt, den jammer = vol = len

Blick, und flechte nun: "O, Herr der Welt! dein Kind nimm hier zu = rück." Vor einem See

pp

stand sie voll Schmerz, verschwiegen wie das Grab; den Säugling drück = te sie an's Herz, und

cresc.

stürzt' mit ihm hin = ab, — und stürzt' mit ihm hin = ab. Nun ist die Arme,

wie es heisst, um Mitternacht zu seh'n, als blaue Flam = me soll ihr Geist im

Uferschilfe geh'n, ihr Geist im U = fer = schil = = fe geh'n.

415

TROST. An meine Mutter.

von Herrn J. Weigl.

Moderato.

VOCE.

CEMBALO.

Gute Mutter! so in stummen Schmerz versunken?

Stil = le Thränen im ge =

senk = ten Blick?

Dir, auch dir - erlosch der Hoffnung letzter Funken,

arme, durch mein

frühes Missgeschick?

Was ist wohl der Jugend hoffnungsvollstes Blühen? wie so leicht des nächsten

rauen Lüftchens Raub! ach, wem heute Riesenkräfte noch durchglühen, dessen Hülle ist schon morgen Staub!

crescen do p

cres.....cen.....do

FP

6

Dumpf wird bald auch mir die Sterbeglocke hallen, und in Staub zertrümmern mein Gebein; schon den

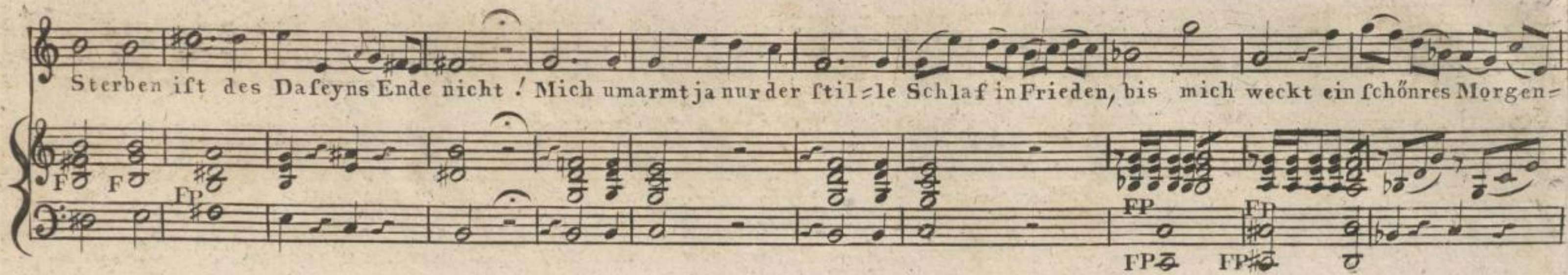
Leichenzug seh' ich zum Friedhof wallen, und mir Thränen der Empfangung weihn. Zwar ist mir mein

schöner May zu früh entschwunden, und der Hoffnung Rosenlicht verglüht, eh' ich mir noch meines Lebens Kranz gewunden,

sind die holden Blumen schon verblüht. Aber weine nicht, wenn ich von dir geschieden

415

Sterben ist des Daseyns Ende nicht ! Mich umarmt ja nur der stillste Schlaf in Frieden, bis mich weckt ein schönes Morgen-



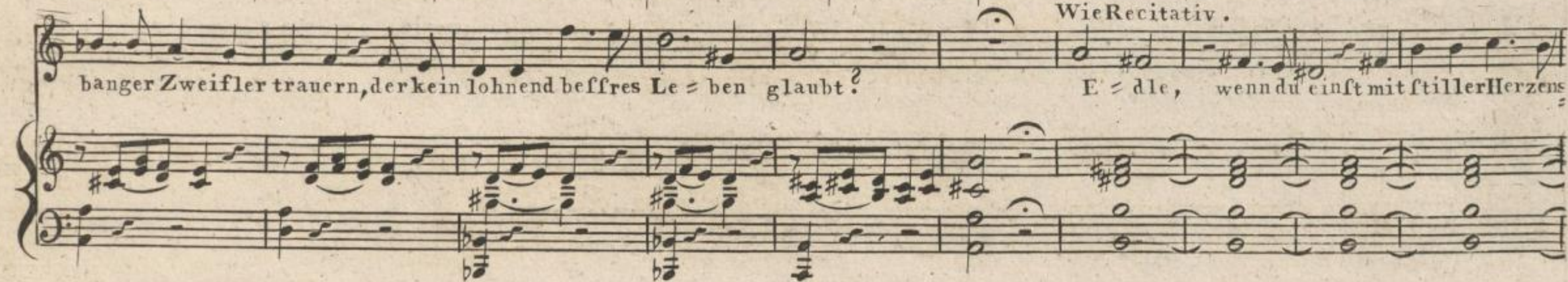
licht. Theure Mutter, und du wolltest mich bedauern, daß mir Gott den Schlummer früher laubt? wolltest trostlos wie ein



banger Zweifler trauern, der kein lohnend bessres Leben glaubt?

Wie Recitativ.

E = die, wenn du einst mit stiller Herzens

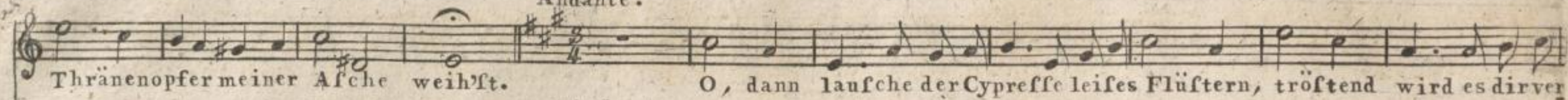


güte, Frühlingsblumen auf das Grab mir streu'ft, und noch gern mit in = nig trauerndem Gemüthe,

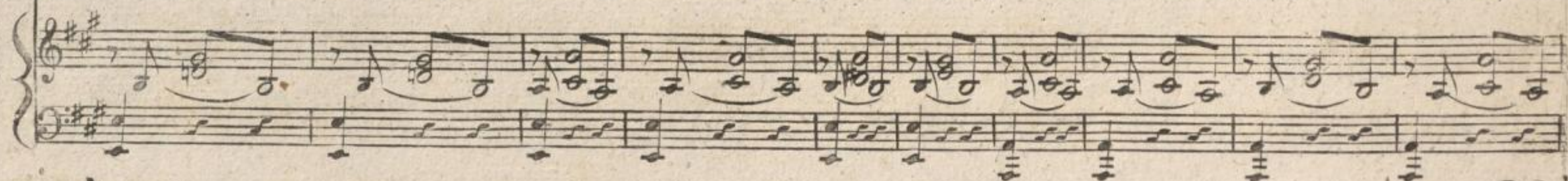
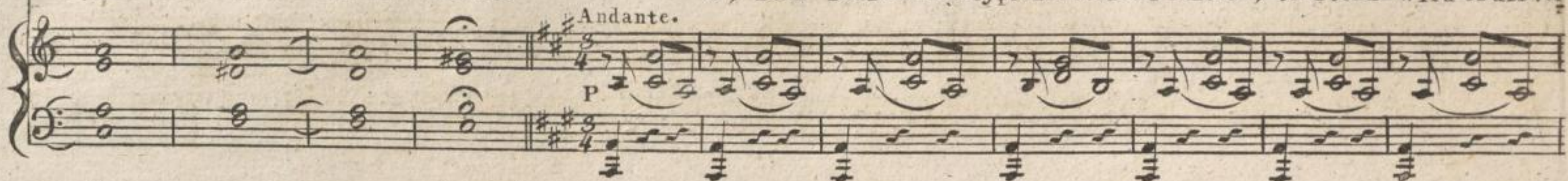
V. S.



Andante.



Andante.



Der Jüngling am Grabe seiner Braut.

von Ad. Gyrowetz.

Grave.

VOCE. Mädchen, Jünglinge und Greise wälten Seelen schüttert

CEMBALO.

an das offene Grab; Thränen flossen, Sterbeglocken hallten, Blüthen schwebten auf den Sarg herab, auf den Sarg her =

Larghetto.

ab. Wie so schmerzlich klagte Philomele in der Sterbeglocke dumpfen Klang. bittere Wehmuth drang in meine

Larghetto.

Seele bey des Zuges Grabgefang bey des Zuges Grabgefang. Welch sind schon die Blumen deines Lebens.

V. S.

415

eh du sie noch pflücktest dir zum Kranz; Ach! die frohe Jugend ruft vergebens dich ins Wiefenthal zum Mayen-
 tanz, Lieblich warder Frühling deiner Jahren, rein wie Lilien starbste du holdes Kind; o holdes Kind vonder
 Wiege warst du bis zur Bahre, fromm und gut wie Engel find; Fromm und gut wie Engel find.
 Quellen thal! dein werd' ich nie vergessen, wo wir von der Blumenzeit be-

rauscht' ach, so liebetrunken oft ge= seffen, und dem Jubel der Natur — gelauscht, Aus dem Rosenkelch der Morgen=

röthe traupte kaum der erste Perlenthau, schwebten wir beym Nachtigallgeflö= te

Recitativo.
durch die holde Frühlings= au, durch die holde Frühlings= au. Sie umfloss ein zarter Purpur= schimmer, hauchte Lieb und

Freude rings um= her, wogte sanft mit blitzendem Geflimmer, wie ein stilles Diamantenmeer. "Gute Sonne, wirst du morgen

glänzen?" sprach sie mit dem zärtlichsten Gefühl, "wifs, der Liebe Myrte soll mich kränzen, "O, mir winkt ein schönes

Allegro agitato.
Ziel!" *Allegro agitato.* Aber schwarze Nachtgewölke hüllten bald den heitern Morgenhimmel

ein. Stürme rauschten, ferne Donner brüllten,

Banges Dunkel barg nun Flur und Hain. Hingegossen

Allegro.

Andante.

Allegro. 13

auf entwehte Blüten, unter einem alten Eichenbaum, sahn wir Furchtlos die Orkane wüthen, in dem schauerlichen Raum.

Andante.

tremulando

pp

f

pp

f

Schnell fuhr in die dürrgezackte Eiche, irren Laufs, ein roth geflammter Blitz,

schlängelte sich

wüthend durch die Zweige, und traf Chloe auf dem Blumen = sitz.

Plötzlich wardes Wetters Macht ent-

Andante.

flohen, und verfohnet schien nun die Natur,

freundlich kam der holde Friedensbogen,

schöner blüthen Hain und Flur.

crescendo

Andante.

Schöner blüthen Hain und Flur. Ruhe sanft du schöne Himmelsblüthe, gutes Mädchen, schlummre sanft und süß!

Andante.

Früchte deiner stillen Herzensgüte, winken freundlich dir im Paradies. Winken freundlich dir im

Paradies. Frühlingsblumen, schön wie deine Jugend, will ich stets auf deinen Hügel freun, und dein Engel

sinn für jede Tugend, soll mir unvergeßlich seyn, ja! - soll mir unvergeßlich seyn.

FP

crescendo FF

FF

Fz

P

Andantino mosso.

An eine Sängerin.

von Brambilla.

VOCE

CEMBALO.

VOCE
 CEMBALO.

Hol = des Mäd = chen,
 sanft wie Veilchenkränze mit der Wonnesüßem Flötenton, mit der Wonnesüßem Flötenton, fa = = = ge,
 welchem goldnen Rosen = lenze, bist du mit dem Zauber = lied entflohn? hol = = des --- Mäd = chen,
 V.S.

fa = ge, welchem goldnen Rosenlenze, bist du mit dem Zauber = lied entflohn, welchem bist du mit dem Zauberlied ent =
 flohn.
 In das Wollustreich des Ewigschönen,
 trug es meinen trunknen Geist em = por! - Himmlisch drang die Fluth von sanften Tönen, wie Erweckungs =
 Ju = bel mir in's Ohr! Der Gesang aus deinem süß = sen Munde würde mir zum Sterben
 ritardando.

Musical notation includes treble and bass staves with piano (P), forte (F), piano-forte (fp), and piano-ritardando (p. rit.) markings. The piece concludes with a *ritardando* instruction.

a tempo

Muth ver=leih'n, und die letzte bange Scheide=stunde, die letzte bange Scheide=stunde, noch die schönste meines



Lebensfeyn. Wenn ich einst im Dunkel schlummern werde, wo mich kei=ne



Morgenröthe weckt, o, dann fing' auf jenem Häufchen Erde, das die Asche meiner Hülle deckt.



Dank wird dir mein Geist entgegen lä--cheln



Dank wird dir mein Geist entge - gen - lä - cheln, und noch laufen wie erstets gelauscht, schmeichelnd wie ein Lüft -

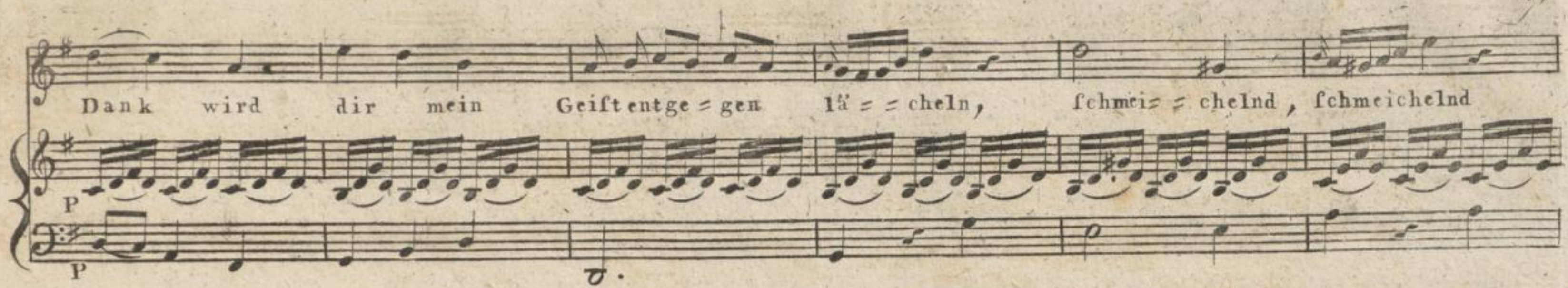
chen dich um - fä - cheln, schmeichelnd wie ein Lüftchen dich um - fä - cheln, dich um - fä - cheln,

wie ein Lüftchen, das im Abend - gold durch Veil - chen rauscht. Schmeichelnd wie ein Lüft - chen

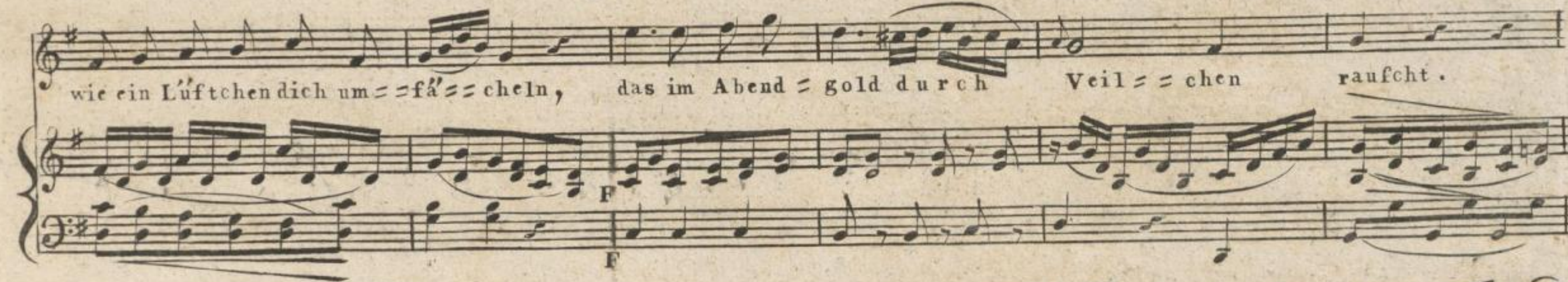
dich - um - fä - cheln, das im A - bend gold - durch Veil - chen rauscht.

415

Dank wird dir mein Geist entgegen lächelnd, schmeichelnd, schmeichelnd



wie ein Lüftchen dich umflücheln, das im Abendgold durch Veilchen raucht.



Das im Abendgold durch Veilchen raucht ---- durch Veilchen raucht -- durch



Veilchen raucht.



Allegretto grazioso.

GUITARRE. *F* *P*

VOCE. Der Mond erhellt die müde Welt, bedeckt mit grauer

Cembalo. *F* *P* Fine.

Hül = = = le, die A = = = bendluft ist wie die Gruft so schau = er = lich und

stül = = = le. Die A = = = bendluft ist wie die Gruft so schau = er = lich und



2.

Erquickt dich schon
Des Schlummers Mohn,
Du Holde, die ich meyne?
Holla mein Kind!
{ Erwach' geschwind!
Erscheine, ach erscheine!

4.

Mich hat der Traum
Vom weichen Flaum
Voll Angst zu dir getrieben,
Nicht wahr mein Kind,
{ Du bist gefinnt
Mich ewig treu zu lieben?—

3.

Auch ich trank schon
Des Schlummers Mohn,
Da wollt' ich mich ermorden!
Denn denke dir,
{ Es träumte mir,
Du wärest treulos worden.

5.

Komm öffne mir
Die falsche Thür,
Dich an mein Herz zu drücken!
Ach, der Genuß
{ Von deinem Kuß,
Ist himmlisches Entzücken!

Christian Ludwig Reißig.

SINGSTIMME.

Ruhig und sanft.

FORTEPIANO.

Dein gedenk'ich wenn die Morgenfeyer auf die Lenzgefilde niederthaut und der stillen Abenddämmerung Schleyer

sanft den goldgestreiften Himmel graut. Eos schlingt mit kleinen Rosenwölkchen deinen Nahmen

in des Aethers Blau und ein farbenreiches Blumenwölkchen macht ihn auf der zart begrünten Au macht ihn

auf der zart begrünten Au.

P

P

P

Lina! raucht des Waldstroms Silberwelle

Lina! murmelt sanft der Wiegen

bach Lina Lina! ruft im Feyertanz die Quelle und das Echo

hallt es

schmei chelnd nach

ritardando

V. S.

Andante Cantabile

Jede Rose mahlt dich holden Engel, mahnt mich an ein blühendes Gesicht, deinen Wuchs wähn' ich im Lilienstengel, und dein Auge im

P

Vergissmeinnicht, dein Auge im Vergissmeinnicht. Wenn ich längst mein Ziel errungen habe, wird für dich mein

Herz noch zärtlich glühn. Nährt es Blumen einst auf meinem Grabe, wird auf jedem Blättchen Lina blühn, nährt es Blumen einst auf

FP

meinem Grabe, wird auf jedem Blättchen, auf jedem Blättchen Lina blühn.

PP